

Odermennig, Kleiner



Botanischer Name
Weitere Namen

Agrimonia eupatoria
Gemeiner Odermennig, Leberklette, Sängerkraut, Ackerkraut, Milzblüh, König aller Kräuter

Familie
Standort
Herkunft

Rosengewächse, Rosaceae
nährstoffarme Wiesen, Waldränder, Heckenränder
Europa, Nord-, Südafrika, Nordasien

Lebensdauer
Wuchshöhe
Lichtansprüche

ausdauernde Staude, kann mehrere Jahre alt werden
30 cm – 100 cm
sonnig bis leicht halbschattig



Blütenfarbe
Blühzeitraum
Beste Erntezeit

Goldgelb
Juni bis September
Blätter von Juni bis August
blühende Sprossspitzen zu Beginn der Blütezeit von Juni bis August

Erkennungsmerkmale

Blätter: in Grundrosette, gebuchtet bis stark gezähnt
Blattfarbe: oberseits grün, unterseits graugrün,
Blätter: am Stängel wechselständig, 5 - 9 große Fiederblätter, kleine Zwischenblätter,
Früchte: hart, kegelförmig m. zahlreichen Haken.
Staude mit langen, lockeren, blattlosen
Blütentrauben, aufrecht bis bogig



Verwechslung

Großer Odermennig (*Agrimonia procera*),
Behaarter Odermennig (*Agrimonia pilosa*) – eurasische Art
Kleinblütiger Odermennig (*Agrimonia parviflora*)
Nordamerikanische Art und ca. 10 weitere Arten

Nebenblatt

Verwendung

Tee, Tinktur, Homöopathie: Ur-Tinktur, Globuli
Volksheilkundlich: Lutschtabletten, Salben

Inhaltsstoffe

Gerbstoffe (Leitstoff: Ellagitannin wie z.B. Agrimoniin), Flavonoide, Triterpene, Phenolsäuren, Bitterstoffe, in Spuren: ätherische Öle, Kieselsäure



Heilwirkung

Adstringierend, entzündungshemmend, antimikrobiell, Schleimhäute schützend, schmerzstillend



Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen:
innerlich: bei leichten Durchfällen als Tee

äußerlich: Gurgeln bei Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut (Abkochung), bei leichten, oberflächlichen Entzündungen der Haut und kleinen Wunden, zur Unterstützung der Wundheilung (hier als Dekokt, Kompresse oder Spülung).

In der Volksheilkunde: blutreinigend, gegen Beschwerden von Leber und Galle, zur Pflege der Stimme, gefäßstärkend bei Venenleiden.

Interessantes

Odermennig wurde in uralter Tradition bereits von Dioskurides, Walahfrid Strabo und Hildegard von Bingen verwendet. Früher wurde er zur Farbgewinnung verwendet (gelb) und wegen des hohen Gerbstoffgehalts zum Gerben von Leder.

Im Glauben unserer Vorfahren zog der Odermennig das Glück herbei. Auch gegen negative Energien wurde er viel am Körper getragen. Dazu trug man seine getrockneten Blüten, Blätter oder Wurzeln, in kleinen Schutzbeuteln.

In der Bachblüten-Therapie wird Agrimony (Nr. 1) bei Sorgen, innerer Unruhe, quälenden Gedanken hinter einer Fassade von Fröhlichkeit empfohlen.

Odermennig entfernt beim Räuchern „hängengebliebene“ Energien (durch die Klettenfrüchte), vertreibt die bösen Geister und macht uns glücklich und beschwingt.

Nach der Signaturenlehre wird der Gemeine Odermennig dem Jupiter zugeordnet, da er viele Bitterstoffe enthält und in der alten Heilkunde bei Leberleiden eingesetzt wurde.

In der traditionellen chinesischen Medizin (TCM): Wundheilung, Entzündete Rachenschleimhaut, Gurgelmittel bei Aphten in der Mundschleimhaut, Reizblase. Die blutstillenden und entzündungshemmenden Eigenschaften sind durch wissenschaftliche Untersuchungen in China bestätigt worden.

Vorsicht

Von einer Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren, während der Schwangerschaft und Stillzeit wird wegen mangelnder Erkenntnisse abgeraten.

Quellen

„Westliche Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin“, Florian Ploberger
Die BLV-Enzyklopädie der Heilpflanzen“, Andrew Chevallier, BLV-Verlag
<https://arzneipflanzenlexikon.info/>; <https://www.phytodoc.de/heilpflanzen/odermennig>
[www.awl.ch](http://www.awl.ch;); <https://flexikon.doccheck.com/de/Odermennig>
<https://www.pflanzenlust.de/odermennig/>;
<https://www.pflanzenreich.com/enzyklopaedie/agrimonia-eupatoria/>

Dieses Pflanzenportrait wurde vom Heilpflanzen-Arbeitskreis des Umweltgartenvereins Neubiberg erarbeitet. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Hinweise ersetzen keinen Arztbesuch!

Wenden Sie sich bei gesundheitlichen Fragen bitte an Ihre Ärztin, Arzt oder an eine Apotheke.